

Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdrucksache Nr. 319/2005
-öffentliche Sitzung-**B e r i c h t****TOP: Berichtswesen, hier: Lüdenscheid - Stadt des Lichts
Bisherige Entwicklung und Ausblick****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt

Bau- und Verkehrsausschuss

Termine:

07.12.2005

18.01.2006

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Chronologie

Die ursprüngliche Idee Lüdenscheids, sich als „Stadt des Lichts“ zu positionieren, hat eine kaum erwartete Dynamik entwickelt. Heute stellt sich Lüdenscheid als eine Stadt dar, die mit ihren Lichtaktivitäten auf verschiedenen Ebenen für Aufmerksamkeit, Identifikation, Profil und Anerkennung sorgt.

- 1999 - Erste Gespräche und Ideenentwicklung; Pilotanstrahlungen (Kirchtürme)
- 2000 - Auftaktveranstaltung und Kommunikation der Idee „Lüdenscheid – Stadt des Lichts“
 - Erarbeitung eines groben Lichtkonzeptes für die Lüdenscheider Innenstadt durch das Deutsche Institut für Angewandte Lichttechnik mit Sitz in Lüdenscheid (DIAL)
- 2001 - Einrichtung einer Projektstelle für Licht + Stadtgestaltung bei der Stadt Lüdenscheid
 - Seitdem kontinuierliche Entwicklung und Betreuung lichtinszenierter Räume im Stadtraum: Altes Rathaus
- 2002 - Erstmals „LichtRouten“ – internationales Festival für Lichtkunst und Lichtdesign im öffentlichen Raum (Preisträger von „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“)
 - Dauerhafte öffentliche Projekte: Graf-Engelbert-Platz, Rosengarten
- 2003 - „Award of Merit“ der International Association of Lighting Designers (IALD) und der Licht-Architekturpreis für das Büro Belzner Holmes für die Lichtinszenierung des Hochregallagers von Erco in Lüdenscheid
 - Dauerhafte Projekte: „Tower of Temperature“, Kulturhaus
 - LichtRouten
 - Erste bundesweite Auslobung von Lux.us, dem Lichtkunstpreis der Stadtwerke Lüdenscheid
- 2004 – LichtRouten und „SpielPlatzStadt! Mehr (Licht-) Ideen für Lüdenscheid (Preisträger von „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“)
 - LichtRäume (neue Bezeichnung für dauerhaft lichtinszenierte Stadträume): Loher Wäldchen, Parkpalette Turmstraße, Innenstadtzugang Tunnel Sauerfeld, Rathausplatz
 - Einrichtung des LichtQuartiers: Verbleib einer lichtkünstlerischen Arbeit für zwei Jahre an einem Ort im Stadtraum

- Fachtagung „Licht im Stadtraum“
- Aufnahme der Stadt Lüdenscheid in das internationale Netzwerk der Städte des Lichts (Luci)

- 2005 - Internationale Workshops und Fachtagung „Licht im Parkraum“ in Zusammenarbeit mit dem Verband der Europäischen Lichtdesigner (Elda+)
- Tagung der „Culture commission“ des Luci-Netzwerkes in Lüdenscheid
 - Zweite Preisverleihung des Lux.us

Ist-Zustand

Die derzeitige Stärke Lüdenscheids auf dem Weg zur „Stadt des Lichts“ basiert somit im Wesentlichen auf folgenden Schwerpunktthemen (s. Anlage):

LichtRäume

Die Nachtgestalt Lüdenscheids verändert sich kontinuierlich durch die regelmäßige Realisierung neuer dauerhaft lichtinszenierter Stadträume.

LichtRouten

Internationales Forum für Lichtkunst – Festival des Lichts mit internationalem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

LichtQuartier

Lichtkunst im öffentlichen Raum soll einen festen Platz im Stadtbild von Lüdenscheid erhalten. Alle zwei Jahre wird ein international anerkannter Künstler eingeladen, eine ortsbezogene Arbeit in der Stadt zu entwickeln.

Lux.us

Der mit insgesamt 8.000 € dotierte Lichtkunstpreis der Stadtwerke Lüdenscheid prämiert innovative Konzepte, die sich mit dem Material und/oder Phänomen Licht auseinandersetzen.

Die Weiterentwicklung dieses Gesamtbildes und ihrer starken Säulen bietet die Chance, Lüdenscheid zu einer einzigartigen und unverwechselbaren Stadt des Lichts zu machen.

Ausblick

Zur Positionierung Lüdenscheids als Stadt des Lichts ist auch vor dem Hintergrund der Konkurrenz mit anderen Städten (z.B. Lichtstadt Essen, Hellweg – ein Lichtweg) die Entwicklung eines gesamtstädtischen Lichtkonzeptes erforderlich. Damit soll die Grundlage geschaffen werden, Lüdenscheid zu einem Kompetenzstandort „rund ums Licht“ zu machen und die Chancen für eine dauerhafte Qualitätssteigerung und –sicherung zu nutzen. Deshalb ist geplant, im Jahre 2006 zusammen mit einem noch auszuwählenden qualifizierten Fachbüro einen entsprechenden Lichtmasterplan, möglichst unter Ausschöpfung entsprechender Fördermöglichkeiten durch das Land NRW zu erarbeiten. Dieser Masterplan soll dann als Basis für die Realisierung zukünftiger Einzelprojekte fungieren.

Außerdem soll zukünftig eine engere Abstimmung der jeweiligen Akteure der unterschiedlichen Handlungsfelder erfolgen. Zu diesem Zwecke ist vorgesehen, ein Lenkungsteam bestehend aus Vertretern der LSM, der Stadtwerke und der Stadtverwaltung zu bilden. Die hierzu erforderliche Organisation und Moderation soll durch die Projektstelle für Licht + Stadtgestaltung des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr erfolgen. Darüber hinaus ist auch eine stärkere Einbeziehung sowohl des DIAL als auch der Lüdenscheider Leuchtenhersteller in den Prozess der Positionierung Lüdenscheids als Stadt des Lichts geplant.

Lüdenscheid, den .11.2005

In Vertretung:

Theissen
Beigeordneter